

INTERPELLATION
von Frau Grossrätin (Suppl.) Franziska Lutz-Marti und Konsorten betreffend
Sozialpädagoge (04.02.2003) 3.236

In allen Schulzentren nehmen die Probleme mit der Gewaltbereitschaft der SchülerInnen zu, die Kinder und Jugendlichen leiden unter Mobbing und Ausgrenzungen.

Die Lehrpersonen können wohl ihren Einfluss geltend machen und versuchen die Problematik zu verarbeiten, aber oftmals sind sie damit überfordert, ihnen fehlt die spezifische Ausbildung dafür.

Die Schulpsychologen sind mit ihren Aufgaben voll ausgelastet und können dafür nicht auch noch eingesetzt werden.

Zur Unterstützung und Hilfeleistung der Lehrpersonen müssen Sozialpädagogen eingesetzt werden können, welche nach Bedarf in einzelnen Klassen oder mit einzelnen SchülerInnen arbeiten würden. Diese Spezialisten könnten für einzelne Stunden oder Tage in allen Oberwalliser Schulen eingesetzt werden.

Wir bitten den Staatsrat und die Verantwortlichen des DEKS, die Schaffung von Sozialpädagogenstellen zu prüfen, damit mit professioneller Unterstützung auf die Probleme der Schulen von heute reagiert werden kann.

Sitten, den 4. Februar 2003
(09h40)

Franziska Lutz-Marti, Grossrätin (Suppl.)
und Konsorten